

W WELS Büro des Bürgermeisters

Eingel.  
am - 2. März 2026 10:50

Tgb.Nr. 50922

Wels, am 2. März 2026

## INITIATIVANTRAG

**Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellt gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wels folgenden Antrag:**

### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

- 1. Sicherung und Ausbau von „Mama lernt Deutsch“ in den Stadtteilen:** Der zuständige Referent für Integration wird beauftragt, in Kooperation mit der Stadtteilarbeit sicherzustellen, dass das niederschwellige Sprachangebot „Mama lernt Deutsch“ flächendeckend direkt in den Welser Stadtteilen zur Verfügung steht. Um eine Teilnahme zu ermöglichen, sind diese Kurse zeitlich so zu koordinieren, dass sie während der regulären Kinderbetreuungszeiten in umliegenden Einrichtungen stattfinden.
- 2. Implementierung von „Papa lernt Deutsch“:** Zur Förderung der aktiven Teilhabe beider Elternteile wird der Integrationsreferent beauftragt, ein zusätzliches, ergänzendes Sprachangebot unter dem Titel „Papa lernt Deutsch“ zu implementieren, um auch Väter gezielt in den Integrationsprozess einzubinden und sie in ihrer Rolle als Bildungspartner für ihre Kinder zu stärken.

### **Begründung:**

Wels steht vor besonderen integrationspolitischen Herausforderungen. Mit einem Anteil von rund 35% an Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft verzeichnet die Stadt den höchsten Wert in Oberösterreich. Um den sozialen Zusammenhalt langfristig zu sichern, müssen Maßnahmen gesetzt werden, die unmittelbar und niederschwellig in den Lebensräumen der Menschen wirken und präventiv soziale Folgekosten minimieren.

Daten des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) zeigen, dass insbesondere Frauen im Familiennachzug eine Schlüsselrolle für die Integration der gesamten Familie einnehmen. Diese Frauen sind laut aktuellen Studien zu 82 % verheiratet und leben überwiegend mit minderjährigen Kindern im Haushalt. Dennoch ist ihre Erwerbstätigenquote mit 32,3 % signifikant niedrig.

Um die drohende soziale Isolation zu durchbrechen, müssen Sprachangebote niederschwellig, direkt in den Stadtteilen und zeitgleich zu den Betreuungszeiten

der Kinder stattfinden. Nur so kann sichergestellt werden, dass Eltern die Sprache dort lernen, wo sie sie im Alltag brauchen.

Die Sprachoffensive für Eltern ist daher ein wesentlicher Beitrag zum sozialen Frieden und zur Wohnqualität in ganz Wels. Kurse direkt in den Stadtteilen fungieren als soziale Anker, die Nachbarschaften stärken und verhindern, dass Isolation zu Spannungen im Wohnumfeld führt, was letztlich allen Welsler Bürgerinnen und Bürgern durch ein stabiles und geordnetes Zusammenleben zugutekommt.

Gleichzeitig entlastet die Sprachkompetenz der Eltern das Welscher Schulsystem. Eltern, die Deutsch sprechen, können ihre Kinder bei Hausaufgaben besser unterstützen und effektiver mit Lehrkräften kommunizieren. Dies führt zu einer Niveausicherung in den Schulklassen, wovon auch deutschsprachige Kinder und das Lehrpersonal profitieren, da weniger Unterrichtszeit für die Klärung grundlegender Verständigungsprobleme verloren geht.

Jeder hier investierte Euro ist zudem eine Investition in den Arbeitsmarkt und somit in die ökonomische Vernunft. Wenn Eltern die deutsche Sprache beherrschen, steigt ihre Chance auf Arbeitsmarktintegration. Dies lindert den Fachkräftemangel in Wels und entlastet langfristig die Sozialbudgets der Stadt, wovon jeder Welscher Steuerzahler und Steuerzahlerin direkt profitieren.

Ein proaktives Handeln des Integrationsreferenten ist daher ein Gebot des sozialen Zusammenhalts und der wirtschaftlichen Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

**Berichterstatlerin:**

GRin. Gloria-Maria Umlauf

**Für die sozialdemokratische Fraktion**

Beschluss des Gemeinderates

vom 16.03.26

Antrag

~~einstimmig~~ - mit Stimmenmehrheit  
angenommen - ~~abgelehnt~~ - ~~zurückgestellt~~

Der Vorsitzende:

Go-Antrag auf  
Zuweisung in den zust.  
Ausschuss  
21 JA (FPÖ, ÖVP, NEOS, MFG)  
12 NEIN (SPÖ, GRÜNE)